



TERRE DES FEMMES

Menschenrechte für die Frau e.V.

Ausgabe 2-2018, Juni

Guten Tag,

gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei, so stellt sich TERRE DES FEMMES das Miteinander in einer Gesellschaft vor. Warum es deshalb notwendig ist, traditionelle Praktiken wie Früh- sowie Zwangsehen und die Prostitution abzuschaffen sowie das Kinderkopftuch zu verhindern, lesen Sie in diesem Newsletter. Außerdem wollen wir Sie dazu ermutigen, sich gegen sexistische Werbung einzusetzen und den „Angelique's Finest“ aus Ruanda zu probieren, einen Kaffee, den ausschließlich Frauen herstellen.

Ihr TERRE DES FEMMES Team

Inhalt

- DEN KOPF FREI HABEN! - „Petition Kinderkopftuch“
- TDF-Mitfrauenversammlung und Öffentlicher Abend „Für eine Welt ohne Prostitution“
- Schädigende traditionelle Praktiken verhindern
- Halbzeit für „Den Zornigen Kaktus 2018“ - Senden Sie uns Ihren Aufreger!
- Jugendbotschafterinnen für TERRE DES FEMMES
- Besuch der Partnerorganisation in Nord-Kamerun
- Blick in die Welt: Wenn Frauen in der Klimapolitik übergangen werden
- Buchtipps
- Geschenktipp

DEN KOPF FREI HABEN! - Petition „Kinderkopftuch“

Häufig werden Minderjährige bereits in der frühen Kindheit verschleiert. Die Verschleierung bedeutet nicht nur eine „harmlose“ religiöse Bedeckung des Kopfes. Sie markiert Mädchen als Sexualwesen und steht für deren geschlechtsspezifische Diskriminierung. Ihre Bewegungsfreiheit wird eingeschränkt und die Entwicklung eines natürlichen Körperbewusstseins behindert.

Wir wollen, dass Mädchen ohne Kopftuch und Verschleierung groß werden - bei uns und anderswo. Deshalb startet TERRE DES FEMMES die **Unterschriftenaktion DEN KOPF FREI HABEN!**

Gleich Petition unterschreiben auf www.frauenrechte.de.



Weitere Informationen **Positionspapier** und **Argumentepapier**.

Öffentlicher Abend „Für eine Welt ohne Prostitution“

Warum muss Prostitution auch in Deutschland abgeschafft werden? Um diese Frage ging es beim öffentlichen Abend von TERRE DES FEMMES. Die Podiumsteilnehmerinnen Huschke Mau, Ella e.V., Leni Breymaier, MdB, Inge Bell, TDF-Vorstandsfrau und Sabine Constabel, Sisters e.V., verdeutlichten anschaulich, dass es endlich an der Zeit ist, auch in Deutschland das abolitionistische Modell einzuführen. Bisherige Vorbilder sind die Länder Schweden, Kanada und Frankreich. Dort ist Sexkauf verboten und statt der Prostituierten werden die Freier kriminalisiert. In Deutschland floriert hingegen die Prostitution. Vor allem Frauen aus Osteuropa sind aus finanzieller Not als Prostituierte tätig.



Mehr erfahren...

Schädigende traditionelle Praktiken verhindern

Aufgrund patriarchaler Strukturen, in denen Mädchen und Frauen eine untergeordnete Rolle zugewiesen bekommen, sind sie in ihrer Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung massiv eingeschränkt. Diese geschlechtsbasierte Form der Unterdrückung zeigt sich in traditionellen Praktiken, die das Leben von Mädchen und Frauen nachhaltig beeinträchtigen. Die Folgen äußern sich beispielsweise bei rund 650 Millionen Mädchen und Frauen, die zwangs- und/oder frühverheiratet wurden sowie bei mehr als 200 Millionen Frauen weltweit, deren Genitalien verstümmelt sind. Mädchen brauchen Zugang zu Bildung und haben das Recht auf freie Entfaltung ihrer Persönlichkeit, jenseits von Gewalt und Unterdrückung. Mütter müssen gestärkt werden, ihre Töchter zu schützen.



Helfen und spenden Sie!

Halbzeit für „Den Zornigen Kaktus 2018“ - Senden Sie uns Ihren Aufreger!

Seit dem 16. April können Vorschläge für den diesjährigen „Zornigen Kaktus“ eingesendet werden. Hierbei ist Ihr Engagement gefragt. Schicken Sie uns Ihre Preisvorschläge an kaktus@frauenrechte.de bis Sonntag, 24. Juni. TERRE DES FEMMES verleiht zum



vierten Mal in Folge den Negativ-Preis, um auf Unternehmen aufmerksam zu machen, die mithilfe von sexistischer Werbung ihre Produkte bewerben. Im vergangenen Jahr ging der Preis aus 80 Einsendungen an das Sportstudio „fitness & friends Deutschland“.

Werbung einreichen...

Jugendbotschafterinnen für TERRE DES FEMMES

TERRE DES FEMMES hat im April 2018 erstmals ein bundesweites JugendbotschafterInnen-Programm gestartet, bei dem sich junge Menschen für die Rechte von Mädchen und Frauen einsetzen. Mit dabei die prominente Patin des TDF-JugendbotschafterInnen-Programms, Model Elena Carrière. 15 junge Frauen waren zuvor aus über 80 BewerberInnen von einer Jury ausgewählt worden und trafen sich am 28. Mai zum ersten Mal. Für die Dauer von einem Jahr planen und organisieren die Botschafterinnen selbstständig Aktionen und Veranstaltungen, um sich längerfristig und nachhaltig für die Botschaft von TDF einzusetzen und das Thema Frauenrechte einer jüngeren Generation näher zu bringen: Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei sollen alle Mädchen und Frauen weltweit ihr Leben gestalten können.



Mehr erfahren...

Besuch der Partnerorganisation in Nord-Kamerun

Vorstandsvorsitzende Prof. Dr. Godula Kosack hat im Februar/März 2018 während einer Projektreise in Kamerun, das Projekt unserer Partnerorganisation „Selbstbestimmung durch Bildung“ (AAFMHL) besucht. Das Projekt setzt sich zum Ziel, Mädchen und jungen Frauen der Mafa-Gesellschaft in den Bergdörfern Nordkameruns einen Weg zu Schule und Berufsausbildung zu ermöglichen. Dafür vergibt die Organisation Stipendien an Mädchen und junge Frauen aus der Region.



Weiterlesen...

Blick in die Welt: Wenn Frauen in der Klimapolitik übergangen werden

Laut der aktuellen Klima- und Gender-Forschung ist von einer Feminisierung der klimabedingten Armut auszugehen. 70 Prozent der Menschen, die weltweit unter der Armutsgrenze leben, sind Frauen. Sie haben nicht nur mit ökonomischen Hürden zu kämpfen, sondern auch mit sozialer Ungerechtigkeit aufgrund traditioneller Rollenbilder. Frauen sind einer höheren Verletzbarkeit gegenüber extremen Wetterereignissen ausgesetzt, da sie oft aufgrund ihrer traditionellen gesellschaftlichen Rollen festen Regeln verpflichtet sind. Oft verbieten ihnen z.B. die geltenden Anstandsregeln schwimmen zu lernen – mit tödlichen Folgen bei Überschwemmungen. TERRE DES FEMMES setzt sich dafür ein, dass diese Geschlechterdifferenz im Zusammenhang mit dem fortschreitenden Klimawandel anerkannt und aktiv bekämpft wird.

[Erfahren Sie mehr...](#)



Buchtipp:

„Störenfriedas. Feminismus radikal gedacht“

Mira Siegel, Manuela Schon, Arian Panther, Caroline Werner, Huschke Mau (Hrsg.)
Books on Demand, 2018. 556 Seiten. 24,90 €

„Wie könnte eine Gesellschaft jenseits von geschlechtlicher Unterdrückung aussehen?“ Dieser Frage gehen die Verfasserinnen von „Störenfriedas“ nach. Vom Redeanteil im Fernsehen bis zur rechtlichen und gesellschaftlichen Situation in Deutschland wird die Stellung der Frau aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Ihr Hauptaugenmerk aber behandelt die Zusammenhänge von patriarchaler Gewalt und Kapitalismus innerhalb der Sexindustrie.

[Mehr dazu und weitere Buchtipps...](#)



Geschenktipp: Kaffee „Angeliques Finest“

Zum Start der Kaffeesaison empfehlen wir Ihnen etwas aus dem Land der tausend Hügel: Den Kaffee „Angelique's Finest“ aus Ruanda. Das Projekt von der Kaffee-Kooperative.de vertreibt den Kaffee in Deutschland, der von der Bohne bis zur Verpackung ausschließlich von Frauen hergestellt wird. TERRE DES FEMMES unterstützt das Projekt und hofft, dass der fair produzierte Kaffee viele Menschen erreicht. Den Kaffee können Sie im TDF-Shop bestellen:

[Weiter zum Online-Shop...](#)



Impressum

TERRE DES FEMMES e. V.

Bundesgeschäftsstelle
Brunnenstr. 128
13355 Berlin
Telefon: 030-40504699-0
Telefax: 030-40504699-99
E-Mail: presse@frauenrechte.de
Internet: www.frauenrechte.de

Redaktion: Marion Brucker

Vertretungsberechtigter Vorstand: Prof. Dr. Godula Kosack (Vorsitzende), Inge Bell (Stell. Vorsitzende), Christa Stolle (Geschäftsführender Vorstand), Dr. Necla Kelek, Dr. Hania Luczak

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg / Registernummer: 30619 B

Verantwortlich im Sinne § 5 TMG: Christa Stolle, Geschäftsführerin

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung.

[Informationen zu Ihren Betroffenenrechten und zum Datenschutz.](#)

Sie erhalten diese E-Mail, weil Sie sich für unseren Newsletter angemeldet haben. Sie möchten diesen Newsletter nicht mehr erhalten? Hier können Sie sich abmelden: adresspflege@frauenrechte.de

